

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 11

Artikel: Veteranen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

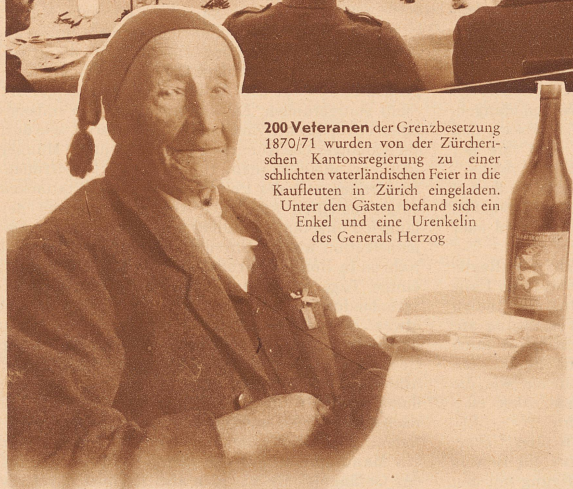
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



200 Veteranen der Grenzbesetzung 1870/71 wurden von der Zürcherischen Kantonsregierung zu einer schlichten vaterländischen Feier in die Kaufleuten in Zürich eingeladen. Unter den Gästen befand sich ein Enkel und eine Urenkelin des Generals Herzog.

Der 89jährige **Fritz Blaser von Stäfa** verbirgt seinen gelichteten Scheitel unter seinem geliebten Züpfelmützchen



Heinrich Merkli von Wetzlingen ist als 95jähriger Infanterist der älteste der Zürcher Veteranen. Er hat immer noch genug Zähne, um mit einer kalten Platte fertig zu werden

Veteranen

Aufnahmen von Metzsig und Staub

Sie sind in den 70/71er Jahren während des deutsch-französischen Krieges an der Grenze gestanden. Das Vaterland hat sich nach sechzig Jahren ihrer wieder erinnert. Die Kantonsregierungen von Bern, Aargau und Zürich haben sie sogar zu einem feierlichen Bankett eingeladen. Aus den entlegensten Winkeln des Landes wurden die 80—100jährigen Greise per Auto in die Stadt geführt und mit rührender Aufmerksamkeit bewirtet. Ungern brachen die Gefeierten ihre Gespräche ab, als sie von den Kameraden wieder Abschied nehmen mußten und jeder nach Hause zurückgeführt wurde.



Robert Bänninger von Knonau freut sich herzlich darüber, daß man ihm seine 90 Jahre nicht ansieht. Er kommt auch ohne Brille zurecht und kann die Marke des prima Festweins erkennen



Rechts im Kreis: Der 84jährige **Johann Gaffiker von Horgen** ist der älteste Schweizer Schütze, der zwanzig



Die Gemeinde Möhlin ist mit Siebziger-Veteranen gesegnet. Sie sandte gleich acht Stück an den Aargauer Veteranentag

(Phot. R. Scharzmann)



„Eidgenössische“ mitgemacht hat. In Bellinzona schoß er noch stehend, manchen Jungen in den Schatten stellend

Bild links: **Hermann Lang von Affoltern a. Albis** ist im Januar 90 Jahre alt geworden. Der fröhliche Greis hat sich jede stützende Begleitung, die den Anschein von Gebrechlichkeit erweckt hätte, energisch verboten